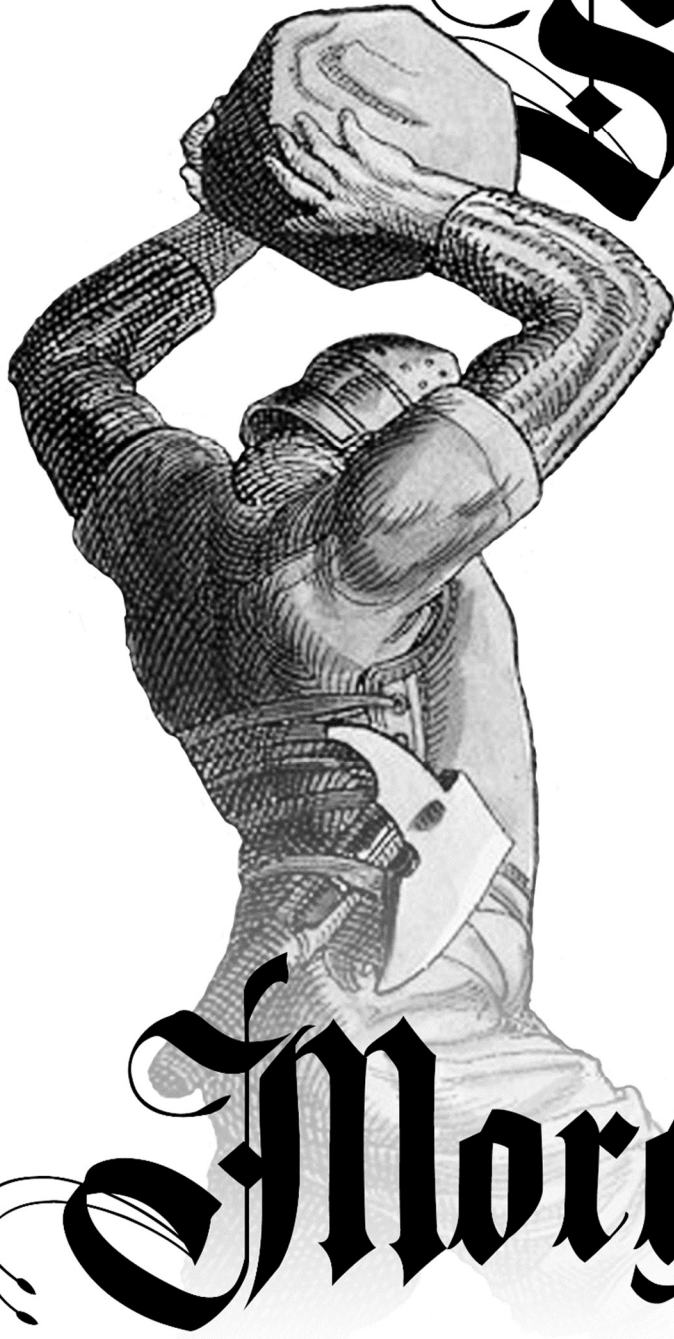


**Auf den  
Spuren  
von  
Morgarten  
Lösungen**



# 01

## HÖRROHRE – WAS WIRD ÜBER DIE SCHLACHT AM MORGARTEN ERZÄHLT?



Hör dir einige Erzählungen in den Hörrohren an. Löse dann die folgenden Aufträge dazu.

### 1. Wer hat gegeneinander gekämpft?

*Die Habsburger und die Schwyzer haben gegeneinander gekämpft.*

### 2. Höre nochmals einem Hörrohr zu. Schreibe eine Erzählung oder einen Teil davon so genau wie möglich auf.

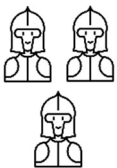
---

---

---

---

---



### Erzählexperiment

1. Bildet in der Gruppe Paare. Erzählt einander eure Geschichte aus Aufgabe 2. Benutzt als Hilfe eure Notizen.
2. Bildet neue Paare. Tauscht nun die Geschichten aus, die ihr von eurem ersten Partner/eurer ersten Partnerin gehört habt. *Wichtig:* Ändert beim Erzählen ein Detail, fügt etwas hinzu oder lasst etwas weg (z.B. Anzahl der Kämpfenden, Wetter, Gelände).
3. Nach viermal Wechseln trifft ihr euch in einem Kreis und erzählt euch gegenseitig die Geschichte, die ihr als letztes gehört habt. Erkennst du deine Anfangserzählung wieder? Bearbeite dann die folgenden Aufträge dazu.

## Bildhafte Erklärung

1. Runde

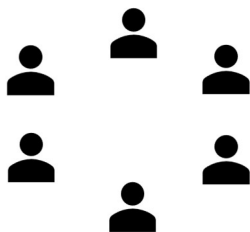


2. Runde



usw.

Schluss



**Erkennst du deine Geschichte wieder? Falls ja, was hat sich in deiner Geschichte verändert?**

---

---

---

---

---

**Welches Fazit ziehst du aus diesem Experiment? Kreuze an oder schreibe auf.**

- Geschichten verändern sich, wenn man sie einander weitererzählt.
- Eine Geschichte ist spannender, wenn man etwas übertreibt.
- Ich kann mir eine Erzählung besser merken, wenn sie spannend ist.

3. Welches der Bilder oder der Aussagen zeigt eine vergleichbare Situation wie die des Experimentes? Wähle ein Bild und einen Satz aus, umkreise sie und begründe deine Auswahl.



Was man hat, darüber spricht man nicht.  
Worüber man spricht, das hat man nicht.  
(Laotse)

Die Wahrheit ist meist uninteressant. Viel interessanter sind Gerüchte.

An jedem Gerücht ist ein kleines bisschen Wahrheit.



**Begründung deines Bildes:**

---

---

---

---

**Begründung deiner Aussage:**

---

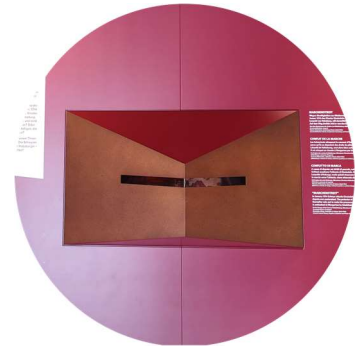
---

---

---

# 02

## GUCKKÄSTEN – WAS KÖNNTE GEMÄSS HISTORIKERN ZUR SCHLACHT AM MORGARTEN GEFÜHRT HABEN?



**Material:** Farb- oder Leuchtstifte (rot, blau, grün)

**Historiker:** Historiker und Historikerinnen beschreiben und analysieren geschichtliche Ereignisse. Dabei entwickeln sie zuerst Fragestellungen und suchen dann nach Quellen. Sie rekonstruieren so, was geschehen sein könnte. Schliesslich stellen sie die Resultate dar in Form von Publikationen, aber auch Referaten, Ausstellungen oder Dokumentarfilmen. Sie bemühen sich, ein möglichst objektives Bild der Vergangenheit zu zeigen. Historikerinnen und Historiker haben auch bei der Entwicklung dieses Informationszentrums mitgearbeitet.

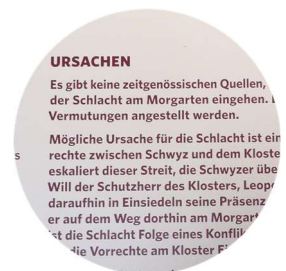
**Die March:** Eine Grenze zwischen landwirtschaftlichen Nutzflächen (z.B. Weideland) wird als March bezeichnet.

**Adelige:** Adlige waren gesellschaftlich wichtige Leute. Sie hatten mehr Geld und Einfluss als Bauern. Man wurde als Adelliger geboren.



**Lies den Wandtext «Ursachen». Beantworte dann die Frage dazu.**

**Welche drei Ursachen könnten zur Schlacht am Morgarten beigetragen haben? Schreibe den Titel zur passenden Beschreibung hin.**



1. <i>Thronstreit</i>	Es waren zwei Könige gewählt worden, die sich um den Thron stritten.
2. <i>Marchenstreit</i>	Es gab immer wieder Streit um die Weiderechte. Die Schwyzer haben das Kloster Einsiedeln überfallen.
3. <i>Adelsstreit</i>	Zwei Adelige stritten sich um die Rechte über das Kloster Einsiedeln.



**Verteilt euch auf die einzelnen Gucklöcher. Schaut sie genau an. Lest die Texte rechts und beantwortet die Fragen dazu.**

## MARCHENSTREIT

**Welche dieser Redensarten passt deiner Meinung nach am besten zur Situation des Marchenstreits? Kreuze an und begründe deine Wahl.**

- Über den eigenen Schatten springen
- Ein Schattendasein führen
- Es liegt ein Schatten über...
- Wo Licht ist, ist auch Schatten
- Jemanden beschatten



**Begründung:**

---



---



---



**Lies die Info zum Klosterüberfall und beantworte die Frage dazu.**

**Klosterüberfall:** Am 6. Januar 1314 haben die Schwyzer das Kloster Einsiedeln überfallen, weil es Streit um die Weiderechte gab. Der Klosterschulmeister, Rudolf von Radegg, war Zeuge des Überfalls und hat ihn in Form eines lateinischen Gedichtes dokumentiert.

Er berichtet darin, dass die Schwyzer mit Rammböcken und Beilen die Tür der Kirche aufbrachen. Teppiche, wertvolle Gewänder, Bücher und vergoldete Kästchen wurden gestohlen. Sie richteten ein ungeheures Chaos an, zertrampelten Reliquien und Hostien, trieben das Vieh aus den Ställen und nahmen mehrere Mönche gefangen.

Zur Strafe für diesen Überfall wurden alle Schwyzer aus der religiösen Gemeinschaft ausgeschlossen, was für die Menschen zu dieser Zeit sehr schlimm war. Nach damaligem Glauben kam man so nach dem Tod nicht in den Himmel.

**Wie wurde der Überfall damals bestraft?**

*Die Schwyzer wurden aus der religiösen Gemeinschaft ausgeschlossen.*

**Wie wird ein Überfall heute bestraft?**

*Man kommt ins Gefängnis.*



**Zeichne in einem Bild, wie der Klosterüberfall hätte aussehen können.**



**Gedankenexperiment**

Stell dir vor, du bist ein junger, mutiger Landsknecht von Schwyz. Du warst am Klosterüberfall vorne mit dabei, hast Türen eingeschlagen, das Vieh aus den Ställen getrieben und deiner Wut freien Lauf gelassen. Nun bist du zurück in deinem Haus. Deine Frau war zu Hause geblieben, hat sich um den Hof gekümmert und zu den Kindern geschaut. Sie ist froh, dass du gesund zurück bist. Was erzählst du ihr?

**«Hildegard, stell dir vor, was passiert ist...**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

»



## ADELSSTREIT

**Betrachte das Bild im Guckkasten genau. Fülle dann die Tabelle aus.**

**Wer ist wer? Beschrifte die Personen mit «Herzog Leopold von Habsburg» und «Graf Werner von Homberg». Begründe deine Vermutungen.**



### Person links

Name: *Graf Werner von Homberg*

Begründung: *mögliche Lösung: Homberg ist ein einflussreicher und kämpferischer Graf, darum ist er auf einem Pferd zu sehen.*

### Person rechts

Name: *Herzog Leopold von Habsburg*

Begründung: *mögliche Lösung: Leopold ist der Schutzherr des Klosters und ist darum betend abgebildet.*

## THRONSTREIT

**Du siehst, je nach Blickwinkel Ludwig den Bayern oder Friedrich den Schönen auf dem Thron. So war es auch für die Schwyzer und die Habsburger.**

**Wer unterstützte wen? Lies den Text und fülle die Tabelle aus.**



König	Unterstützer
Ludwig der Bayer	<i>Schwyz</i>
Friedrich der Schöne	<i>Habsburger</i>



**Findet in der Gruppe eine Situation aus eurem Leben, die aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden kann und notiert sie.**




---



---



---



---

# 03

## SCHLACHTKAPELLE – WIE SIEHT EIN KÜNSTLER DIE SCHLACHT AM MORGARTEN?



**Material:** Kamera/Smartphone/iPad

**Schlachtkapelle:** Die Schlachtkapelle wurde im Jahr 1603 gebaut. Der Goldauer Maler Hans Schilter schuf 1957 das Wandbild mit dem Titel «Aufmarsch zur Schlacht», das nun über dem Eingang der Schlachtkapelle zu sehen ist.

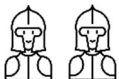


**Betrachte das Bild durch ein «Fernrohr», das du mit deinen Händen formst. Schreibe möglichst viele Details auf, die du entdeckst.**



**Arbeitet in der Gruppe. Spielt «Ich sehe was, was du nicht siehst» anhand des Wandbildes. Beschreibt möglichst präzise, was ihr seht (z.B. Form, Farbe, Position, Grösse usw.)**

**Beispiel: «Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist klein und kariert.»**



**Beantwortet die Fragen zum Bild.**



**1. Welche Parteien sind zu sehen? Kreuze an.**

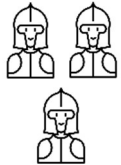
- die Habsburger und die Schwyzer
- die Habsburger und die Eidgenossen (Uri, Schwyz und Unterwalden)
- nur die Habsburger

**2. Welcher Zeitpunkt ist abgebildet? Kreuze an.**

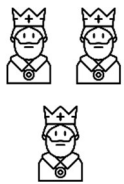
- vor der Schlacht
- während der Schlacht
- nach der Schlacht

**3. Welche Personen könnt ihr erkennen? Kreuzt an. Verbindet die Beschreibungen mit den Personen, die ihr seht.**

- |  |   |
|--|---|
| <input type="radio"/> Wilhelm Tell                                   | goldenes Gewand, reitet ein Pferd       |
| <input checked="" type="checkbox"/> Herzog Leopold von Habsburg      |   |
| <input type="radio"/> Ritter Heinrich von Hünenberg                  | klein, kariertes Gewand, spitziger Hut  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Hofnarr Kuoni von Stocken        |   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ritter des Habsburgischen Heeres | auf der Hut, vorsichtig, angriffsbereit |
| <input type="radio"/> Graf Werner von Homberg                        |   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Eidgenossen                      | stolz, unkonzentriert, unbeschwert      |



**Stellt das Wandbild in zwei Hälften (zuerst die linke Hälfte, dann die rechte) nach und fotografiert die Szenen. Achtet genau auf die Gesichtsausdrücke und die Körperhaltung der Personen. Versucht, sie ganz genau nachzustellen.**

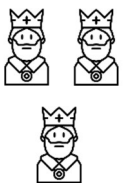


**Wieso wurden die Personen wohl genau so dargestellt?**

*Mögliche Lösung:*

*Der Maler wollte ein eindeutiges Bild vermitteln: Die Habsburger waren überheblich, während die Eidgenossen auf alles vorbereitet waren.*

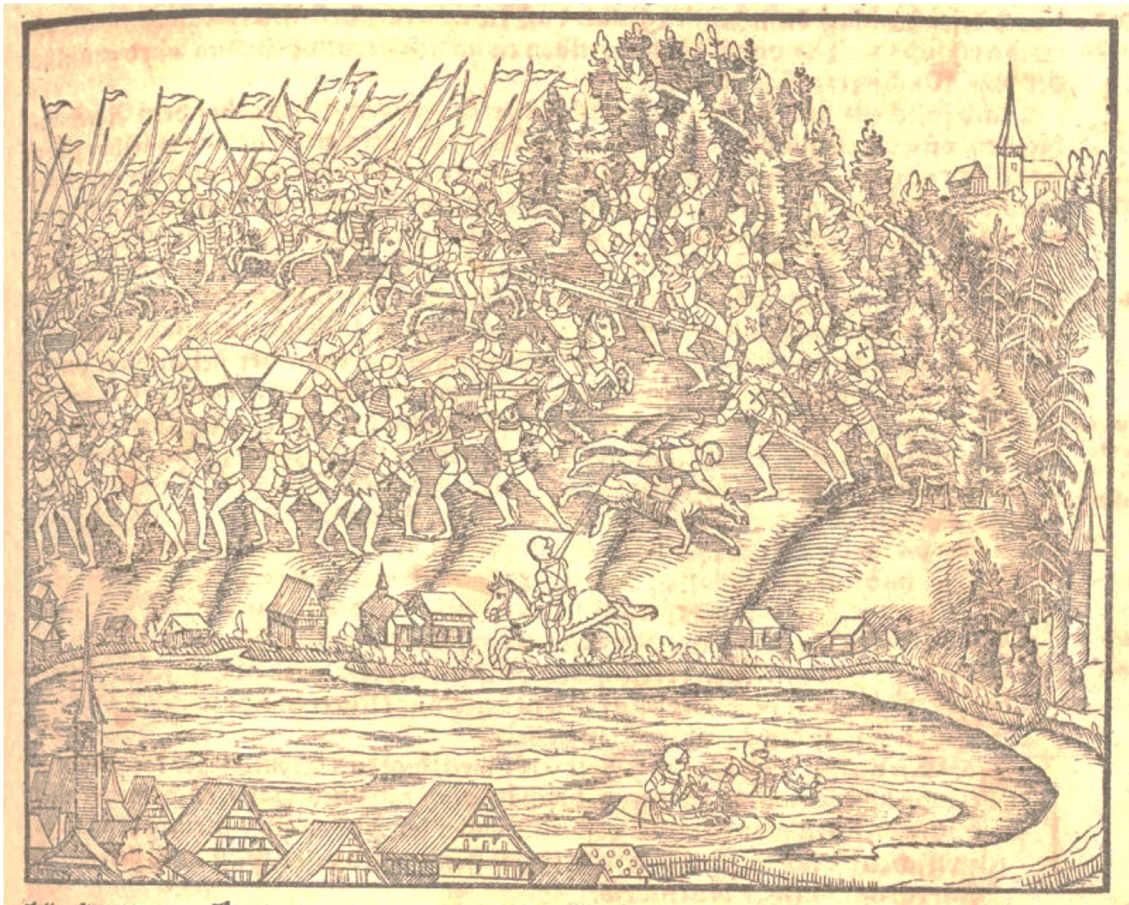
*Die Habsburger sind unkonzentriert und stolz dargestellt, weil sie glauben, sowieso zu gewinnen. Die Eidgenossen sind aber schlau, haben sich gut versteckt und sind bereit zum Angriff. Leopold trägt goldenes Gewand, weil er adelig und reich ist.*



**Überlegt euch eine Szene aus eurem Alltag, die eine ähnliche Situation zeigt. Stellt sie nach und fotografiert sie.**

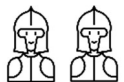


Vergleicht das Bild mit der Darstellung aus der Chronik von Johannes Stumpf. Notiert drei Unterschiede und drei Gemeinsamkeiten.



Die Schlacht am Morgarten in der Chronik von Johannes Stumpf

Unterschiede	Gemeinsamkeiten
<i>Zeitpunkt der Schlacht</i>	<i>Position der Parteien</i>
<i>Einmal sind nur Schwyzer, einmal alle Eidgenossen erkennbar</i>	<i>Fusssoldaten und Ritter</i>
<i>Blickwinkel (kein Dorf, See, Kirche etc.), Proportionen, Grösse der Steine, Farbe usw.</i>	<i>Bewaffung (Speere, Hellebarden, Steine), usw.</i>



Was denkt ihr, wieso gibt es diese Unterschiede zwischen den zwei Darstellungen?

Mögliche Lösungen: Weil sie zu verschiedenen Zeitpunkten gemalt wurden.

Weil keiner der beiden Künstler an der Schlacht dabei war.

Die beiden Künstler wollten etwas anderes damit sagen.

# 04

## RELIEF - WO KÖNNTE DIE SCHLACHT AM MORGARGEN STATTGEFUNDEN HABEN?



### Material

- Ortskärtchen
- Figuren
- Klebepads
- wasserlösliche Folienstifte
- blaues, rotes und gelbes Garn
- Kamera/Smartphone/iPad

### Relief

Ein Relief ist eine Form eines Geländes, das massstabgetreu abgebildet wird.

Verteilt euch um das Relief und betrachtet es genau. Folgt dann den Anweisungen.

- 1.
2. **Beschriftet die wichtigsten Orte. Benutze dazu die Kärtchen.**
3. **Legt mit blauem Garn den Umriss des Ägerisees. Verteilt euch dabei auf die Fernrohre und gebt einander Anweisungen.**
4. **Legt mit rotem Garn die Kantonsgrenze zwischen Schwyz und Zug.**
5. **Legt auf die gleiche Weise mit gelbem Garn den Weg der Habsburger. Macht ein Foto des beschrifteten Reliefs.**

### Texte vergleichen

1. Lest die Ausschnitte der beiden Texte von 1891 und 1965 und vergleicht sie. Wo findet ihr Unterschiede?
2. Sammelt dann Steine und Hölzchen. Macht zu jedem Abschnitt des Textes von 1891 ein Foto. Zeichnet dazu die Gesichter der Figuren. Platziert auch die Steine und Hölzchen sowie die Figuren auf dem Relief.
3. Macht dasselbe für die Version von 1965.

<b>Eine Version der Schlacht am Morgarten um 1891</b> (zum 600-jährigen Jubiläum der Schweiz)	<b>Eine Version der Schlacht am Morgarten um 1965</b> (Festausgabe 650. Jahrfeier der Schlacht)
<p>Am 15. November, an einem Samstag, erschien das Heer plötzlich bei Aegeri und trachtete von da aus die Landesgrenze zu überschreiten. Es gab sich der grössten Sorglosigkeit hin und glaubte die Bauern – wer weiss wie weit weg.</p>	<p>In der Nacht vom 14. Auf den 15. November, am Vortag von St. Othmar, zog das feindliche Heer dem Aegerisee entlang. [...] An der Spitze des Heeres ritt der Adel, geordnet in Glefen (Grüppchen) von 4-8 Mann, je von einem Ritter geführt, zusammen wohl gut 1000 Rosse, ihnen folgte das Fussvolk. [...] Sie glaubten, das Moment der Ueberraschung auf ihrer Seite zu haben und kannten nur ein Ziel, möglichst schnell die Höhe von Sattel zu gewinnen, um von dort aus den bei Arth vermuteten Schwyzern in den Rücken zu kommen [...].</p>
<p>Aber auf der Fluh (Felswand) lagen Baumstämme und Steine bereit, den Feind zu zermalmen und zu zerstäuben.</p>	<p>Die Harste (Kampfscharen) der Eidgenossen lagen gut versteckt an den taktisch wichtigen Punkten oberhalb und teils beidseits des fast kilometerlangen Hohlweges, durch den die Ritter nun ahnungslos daherzogen.</p>
<p>Wie also der Feind den engen Pass heranstiegt, da kollern plötzlich die Blöcke und Steine in grossen Sprüngen von der Fluh herunter, mähen Ross und Reiter zu Boden und verursachen die grauhafteste Verwirrung.</p>	<p>Von allen Seiten sausten Steine unter die Pferde, handfällige (haben in einer Hand Platz) kleinere Steine, die gut gezielt den Pferden an die Beine geschleudert wurden. Die Pferde begannen zu toben, es entstand im Nu eine gewaltige Verwirrung im feindlichen Heer. Die vordersten drängten zurück, die hintersten konnten nicht weichen.</p>
<p>Und in diesem Augenblicke erscheint auch schon oben am Ausgang des Engpasses der Gewalthaufe der Schwyzer, von einigen Bundesgründern aus Uri unterstützt. Doch hurrah! hurrah! Ertönt's, und kalt rieselt es durch die Adern der stolzen Ritter. Wo zeigt sich ein Ausweg?</p>	<p>Auf diese Knäuel sausten die Hiebe der [...] Hellenbarden (Waffe), mörderisch nieder.</p>
<p>Wehrlos fällt der Stolz der Herzoge von Oesterreich den unritterlichen Waffen der Gebirgsbewohner zur Beute. Ruhmloser hat wohl noch nie ein sieggewohntes Heer sich ergeben.</p>	<p>Diejenigen, die sich schliesslich lebend aus den Tobeln zu flüchten vermochten, gerieten in die Sümpfe des Trombachtales [...]. Viele kamen hier noch um oder wurden bei der Verfolgung in den Aegerisee gesprengt, wo wohl die meisten versanken.</p>



**Was denkt ihr, wieso gibt es Unterschiede zwischen den beiden Versionen der Schlacht?**

*Mögliche Lösung: Weil die Schlachtberichte zu verschiedenen Zeitpunkten aufgeschrieben wurden.*

*Was man sich über die Schlacht erzählte, veränderte sich immer wieder.*

**Putzt die Figuren und räumt alle Materialien wieder auf.**


# 05

## CHRONIK – WELCHE QUELLEN GIBT ES ZUR SCHLACHT AM MORGARTEN?



**Quellen:** Quellen sind Texte oder Bilder, die für Forschungen oder wissenschaftliche Arbeiten benutzt und interpretiert werden, um an Informationen über frühere Zeiten zu kommen.

**Chroniken:** Chroniken sind Bücher, in denen Geschichten festgehalten wurden. Sie wurden von Chronisten geschrieben, die von Adeligen beauftragt wurden. Chronikalische Erzählungen waren dazu da, um das Volk auf unterhaltsame Weise zu belehren. Die Erzählungen in den Chroniken wurden oft viel später als die eigentlichen Ereignisse aufgeschrieben.

 **Steht in einem Halbkreis um die Chronik und betrachtet das grosse Bild auf der Rechten Buchseite.**

1. **Stellt nun nacheinander Fragen an das Bild, ohne sie zu beantworten. Was möchtet ihr über das Bild wissen?**
2. **Findet ihr, wo «Schlacht am Morgarten» geschrieben steht?**
3. **Lest den Infotext rechts von der Chronik. Wer hat diese Chronik verfasst und wann wurde sie zum ersten Mal gedruckt?**

*Johannes Stumpf, 1548*

---

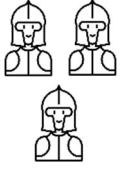
---

 **Erzählt einander abwechselungsweise in einem Satz, was ihr auf dem Bild seht und wo es sich befindet.**

Diese Fragen könnt ihr als Stützen benutzen, wenn ihr möchtet:

- Wo sind die Eidgenossen abgebildet?
- Wo sind die Habsburger abgebildet?
- Womit kämpfen die Parteien? Wie sieht ihre Ausrüstung aus?
- Was stellen die Türme im Bild dar?
- Welche Orte sind auf dem Bild zu sehen?
- Warum sind zwei Habsburger im See?

**Heinrich Brennwald:** Die untenstehende Beschreibung der Schlacht am Morgarten stammt aus der Chronik von Heinrich Brennwald, die zwischen 1508 und 1516 verfasst wurde. Johannes Stumpf verwendete diese Chronik auch für seine Morgartenerzählung.



**Lest den Ausschnitt über die Schlacht genau durch. Ordnet dann das Original der Übersetzung zu. Übersetzt «f» selbst.**

Nummer	Buchstabe	Originalsprache
1	<i>d</i>	Und als man zalt 1315 uf sant Otmars tag, nam herzog Lúpold von Österich sin adel zû im in die vorhut,
2	<i>c</i>	liess dem füssvolk [...] den nachzug; dann sich der adel fúr sich selbs an den puren rechen wollt,
3	<i>b</i>	zoge von Zug nebens dem see hinuf gegen dem land Schwyz.
4	<i>e</i>	Und als der zug zwüschend dem Ägeri Sew und dem berg Morgartten kam,
5	<i>a</i>	da es am rúchisten und engisten was, da die ros nit wol stand oder gan kondent, ouch nit me denn einer oder zwen nebens einandern beliben mochtend,
6	<i>f</i>	da liessend die 50 man [...], stöck und stein den berg nider under si louffen.

Buchstabe	Übersetzung
a	wo es am steilsten und am engsten war, wo die Pferde nicht stehen wollten oder konnten und auch nicht mehr als einer oder zwei nebeneinanderstehen mochten,
b	und zog von Zug her neben dem See hinauf gegen Schwyz.
c	liess das Fussvolk [...] hinten gehen, denn der Adel wollte sich höchstpersönlich an den Bauern rächen
d	Um 1315 am Tage vor Sankt Othmar, versammelte Herzog Leopold von Österreich seinen Adel,
e	Und als der Zug* zwischen den Ägerisee und den Morgartenberg kam, *das Heer
f (selbst übersetzen)	<i>Mögliche Lösung: Da liessen die 50 Mann Stöcke/Bäumstämme und Steine den Berg hinunter.</i>



**Nun wirst du selbst zum Chronisten oder zur Chronistin. Zeichne, was als Nächstes in der Szene passiert. Schreibe dazu einen kurzen Chronikeintrag.**

---

---

---

---



**Wähle eines dieser Zitate aus und begründe, warum es zum Thema «Chroniken» passt.**

- |   |  |  |
|---|--|--|
| <p>1) Die einzige Pflicht, die wir der Geschichte gegenüber haben, ist, sie umzuschreiben.</p> <p style="text-align: center;">(Oscar Wilde)</p> | <p>2) Geschichte ist immer der überlieferte Bericht von der Macht der Minderheiten.</p> <p style="text-align: center;">(Ralph Waldo Emerson)</p> | <p>3) Alle historischen Bücher, die keine Lüge enthalten, sind schrecklich langweilig.</p> <p style="text-align: center;">(Anatole France)</p> |
|---|--|--|

Zitat Nummer:

---

Begründung:

---

---

---

---

---

# 06

## OBERES STOCKWERK – WARUM IST DIE SCHLACHT AM MORGARTEN EIN MYTHOS?



**Schaut euch die Filme an und beantwortet die Fragen dazu.**

---

FILM: «FUNKTION: DIE SCHLACHT ERHÄLT EINE POLITISCHE BOTSCHAFT»

### **Was war die Absicht von Chronisten dieser Zeit?**

- Sie wollten die Leser täuschen.
- Sie wollten die Gegenwart erklären und eine Botschaft vermitteln.
- Sie wollten die Wahrheit möglichst genau aufschreiben.

### **Was wollte Ägidius Tschudi mit seiner Geschichte vermitteln?**

- Die Habsburger hatten es verdient, geschlagen zu werden, denn sie waren schlechte Herrscher.
- Die Habsburger mussten die Eidgenossen unterdrücken, weil es die Eidgenossen eigentlich gar nicht geben dürfte.

### **Auf welcher Seite war Ägidius Tschudi?**

- Auf der Seite der Eidgenossen.
- Auf der Seite der Habsburger.

---

FILM: «EINE NATION ENTSTEHT»

**Wie half die Schlacht am Morgarten zur Zeit nach dem Sonderbundkrieg, als es viele Streitigkeiten und Spannungen gab?**

*Sie war ein gemeinsamer Bezugspunkt für alle, unabhängig von Konfession oder politischer*

---

*Einstellung. Die Vorstellung einer gemeinsamen, glorreichen Vergangenheit förderte den*

---

*Patriotismus.*

---

*Die Schlacht galt als erste eidgenössische Freiheitsschlacht. Sie stand für eidgenössische*

---

*Tugenden wie Mut, Klugheit, Freiheitsliebe und Wehrwille und förderte so den Nationalstolz und ein*

---

*positives Wir-Gefühl.*

---

---

FILM: «MORGARTEN IM ZWEITEN WELTKRIEG»

**Welches Ziel hatte die «Geistige Landesverteidigung»?**

Die Feinde vertreiben und besiegen.

Sich nach aussen abgrenzen und im Innern zusammenhalten.

**Welche typischen Schweizer Werte verkörperten die Eidgenossen an der Schlacht am Morgarten?**

Mut, Geschick, Entschlossenheit, Freiheit

Pünktlichkeit, Genauigkeit, Toleranz

**Dachten die Leute damals, die Schlacht sei genau so passiert wie es im Film «Landammann Stauffacher» gezeigt wird?**

ja

nein

**Was hatten die Schweizer und Schweizerinnen im zweiten Weltkrieg mit den Eidgenossen an der Schlacht gemeinsam?**

*Beide waren in einer Kriegssituation. Sie fürchteten um ihre Unabhängigkeit und waren bereit,*

---

*diese zu verteidigen.*

---

---

FILM: «MORGARTEN IN DER KRITIK»

**Wie veränderte sich die Situation nach den Kriegen?**

- x Die Bedrohung von aussen verschwand.
- O Man hatte immer noch Angst, dass es wieder Krieg geben würde.

**Dachten die Leute damals, die Schlacht sei genau so passiert wie es Ägidius Tschudi aufgeschrieben hatte und wie man es sich immer erzählt hatte?**

- O Ja, es hatte ja ganz viele Quellen (z.B. Chroniken).
- x Nein, es fehlten gute Quellen dazu.

---

FILM: «BEDEUTUNG DER SCHLACHT: MYTHOS UND GESCHICHTE»

**Schreibe eine eigene Definition von «Mythos» auf.**

*Mögliche Lösungen:*

---

*Eine Erzählung, die beispielsweise einem Ereignis eine bestimmte Bedeutung verleiht.*

---

*Eine Erzählung, die eingesetzt wird, um eine bestimmte Überzeugung / Ansicht zu verbreiten.*

---

**LEGENDE:**



Niveau 1



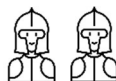
Niveau 2



Niveau 3



Einzelarbeit



Partnerarbeit



Gruppenarbeit



